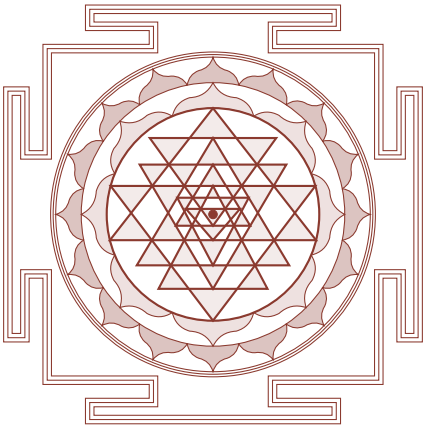


वेदव्यासअष्टाक्षरी

Vedavyāsa Aṣṭākṣarī

Rezitationstext, Umschrift, Übersetzung und Wort-für-Wort-Analyse

Kursband PJC 1, Kapitel Sṛṣṭi: Paraṃparā-Mṛtyuñjaya-Mantra

Herausgegeben von Yogi Narasimha
yoginarasimha.site

16. Oktober 2026

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung **1**
1.1 Text und Überlieferung 1
1.2 Gehalt und Symbolik 1

2 Rezitationstext **3**

3 Umschrift (IAST) **4**

4 Studienteil **5**

5 Quellenverzeichnis **6**
5.1 Textgrundlage 6
5.2 Literatur zur Einleitung 6

1 Einleitung

1.1 Text und Überlieferung

Drei Mantras aus dem Kursband

Die drei Mantras dieses Bandes stehen im Kursband PJC 1, im Kapitel Sṛṣṭi, unter der Überschrift „Das Paraṃparā-Mṛtyuñjaya-Mantra“. Sie gehören zusammen, weil das zweite und das dritte aus dem ersten gebaut sind. Eine Fundstelle in einem klassischen Text gibt der Kursband nicht an, und für diesen Band ist keine ermittelt worden. Die Mantras werden hier so wiedergegeben, wie die Tradition des Kurses sie lehrt.

Das erste ist das **Vedavyāsa-Aṣṭākṣarī**: *vyāṃ vedavyāsāya namaḥ*, „Vyāṃ – Verehrung dem Vedavyāsa“. Der Name sagt seine Länge: *aṣṭākṣarī*, „das Achtsilbige“, und die Zählung bestätigt es – *vyāṃ ve-da-vyā-sā-ya na-maḥ*, acht Silben. Es beginnt mit einer Keimsilbe, die aus dem Anfang des Namens gebildet ist, *vyāṃ* aus *vyāsa*, und hat sonst die Form jeder Verehrungsformel: Dativ des Namens und *namaḥ*.

Das zweite heisst im Kursband **Mṛtyuñjaya-Caturdaśākṣarī**, „das vierzehnsilbige Mṛtyuñjaya“: *oṃ juṃ saḥ vyāṃ vedavyāsāya namaḥ saḥ juṃ oṃ*. Die acht Silben des Aṣṭākṣarī werden von je drei Silben umschlossen, vorn *oṃ juṃ saḥ*, hinten dieselben in umgekehrter Reihenfolge. Drei und acht und drei sind vierzehn.

Das dritte setzt an die Stelle des *juṃ* eine andere Keimsilbe. Der Kursband führt es mit dem Satz ein, man solle das „Sadāśiva-Mantra“ anfügen, wenn das ganze Wissen von Sūrya und Candra vom Guru vermittelt werden soll.

Die hier abgedruckte Fassung

Der Wortlaut ist der des Kursbandes, verglichen mit dessen erster Fassung: er stimmt. Eine Unstimmigkeit liegt im Kursband selbst. Das Sadāśiva-Bīja-Mantra bildet er einige Seiten vorher als *oṃ hauṃ saḥ*, mit *hauṃ* aus dem Ākāśa-Tattva Sūryas (*auṃ*) und dem Candras (*ha*); so steht es auch in diesem Band unter *mantra-sammlung* und im Blogartikel über die Keimsilben. Im dritten Mantra dieses Werks aber, das ausdrücklich das Sadāśiva-Mantra anfügen soll, schreibt der Kursband *huṃ*, nicht *hauṃ*. Ob das eine bewusste Form ist oder ein Schreibversehen für *hauṃ*, lässt sich aus dem Kursband nicht entscheiden; die Datenbank folgt ihm und schreibt *huṃ*. Wer das Mantra von einem Lehrer empfangen hat, folgt dessen Wortlaut.

1.2 Gehalt und Symbolik

Vedavyāsa als Titel

Der Kursband stellt die Mantras in eine Lehre von den Stufen des Guru. Über dem Dīkṣā-Guru, der einweiht, und dem Parama-Guru, dem Haupt der Überlieferungslinie (*paraṃparā*), steht der *Parātpara-Guru*, „der über dem Höchsten“. Er wechselt mit dem Yuga und trägt immer den Titel *Vedavyāsa*. *Vedavyāsa* ist damit, so der Kursband, ein Titel und kein Name: wer im Mantra angerufen wird, ist nicht allein der Ordner der Veden der Überlieferung, sondern der jeweils höchste Lehrer der eigenen Linie. Das Aṣṭākṣarī ist so die Verneigung vor dem Ursprung des Wissens, das man empfängt.

Die Sampuṭa-Form

Das zweite und das dritte Mantra sind *sampuṭa*-Mantras: eine Keimsilbengruppe umschliesst ein anderes Mantra wie eine Schale ihren Inhalt, vorn in der gewohnten, hinten in umgekehrter Reihenfolge. Der Blogartikel „Die Keimsilben des Mahāmṛtyuñjaya“ beschreibt diese Bauform ausführlich, auch an der Sampuṭa-Form des Tryambaka-Verses, und leitet die Silben *juṃ*, *hauṃ* und *saḥ* her; hier genügt die Folgerung, die der Kursband zieht. Mit *oṃ juṃ saḥ*, dem Kahola-Mṛtyuñjaya-Bīja, um das Aṣṭākṣarī gelegt, bittet man den Parātpara-Guru um Schutz; *juṃ* ist das Saṃjīvinī-Bīja, die Silbe des Wiederbelebens. Mit der Sadāśiva-Silbe bittet man ihn um Wissen. Dasselbe Guru-Mantra trägt also zwei Bitten, je nachdem, welche Schale man um es legt.

Seinen Namen hat das Caturdaśākṣarī von dieser Schale: *oṃ juṃ saḥ* heisst im Kursband das Kahola-Mṛtyuñjaya-Bīja-Mantra. Das Guru-Mantra wird so zum Mṛtyuñjaya-Mantra, ohne dass ein Wort von ihm geändert wird.

2 Rezitationstext

1

व्यां वेदव्यासाय नमः

2

ॐ जुं सः व्यां वेदव्यासाय नमः सः जुं ॐ

3

ॐ हुं सः व्यां वेदव्यासाय नमः सः हुं ॐ

3 Umschrift (IAST)

1

vyāṃ vedavyāsāya namaḥ

2

oṃ juṃ saḥ vyāṃ vedavyāsāya namaḥ saḥ juṃ oṃ

3

oṃ huṃ saḥ vyāṃ vedavyāsāya namaḥ saḥ huṃ oṃ

4 Studienteil

1

व्यां वेदव्यासाय नमः

vyāṃ vedavyāsāya namaḥ

Vyāṃ – Verehrung dem Vedavyāsa!

Vyām (avy.): Bīja des Vyāsa (keine denotative Wortbedeutung). **Vedavyāsāya** (m. 4/1): dem Vedavyāsa, dem Ordner der Veden (veda-vyāsa). **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

2

ॐ जुं सः व्यां वेदव्यासाय नमः सः जुं ॐ

oṃ juṃ saḥ vyāṃ vedavyāsāya namaḥ saḥ juṃ oṃ

Oṃ, Juṃ, Saḥ, Vyāṃ – Verehrung dem Vedavyāsa – Saḥ, Juṃ, Oṃ.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Juṃ** (avy.): Sañjīvinī-Bīja. **Saḥ** (avy.): Bīja aus sa und dem Visarga aḥ. **Vyāṃ** (avy.): Bīja des Vyāsa (keine denotative Wortbedeutung). **Vedavyāsāya** (m. 4/1): dem Vedavyāsa (veda-vyāsa). **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung. **Saḥ** (avy.): Bīja aus sa und dem Visarga aḥ. **Juṃ** (avy.): Sañjīvinī-Bīja. **Oṃ** (avy.): die heilige Silbe Om.

3

ॐ हुं सः व्यां वेदव्यासाय नमः सः हुं ॐ

oṃ huṃ saḥ vyāṃ vedavyāsāya namaḥ saḥ huṃ oṃ

Oṃ, Huṃ, Saḥ, Vyāṃ – Verehrung dem Vedavyāsa – Saḥ, Huṃ, Oṃ.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Huṃ** (avy.): Bīja-/Opferausruf (’Hūṃkāra’). **Saḥ** (avy.): Bīja aus sa und dem Visarga aḥ. **Vyāṃ** (avy.): Bīja des Vyāsa (keine denotative Wortbedeutung). **Vedavyāsāya** (m. 4/1): dem Vedavyāsa (veda-vyāsa). **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung. **Saḥ** (avy.): Bīja aus sa und dem Visarga aḥ. **Huṃ** (avy.): Bīja-/Opferausruf (’Hūṃkāra’). **Oṃ** (avy.): die heilige Silbe Om.

5 Quellenverzeichnis

5.1 Textgrundlage

Kursband PJC 1, Kapitel Sṛṣṭi: Paraṃparā-Mṛtyuñjaya-Mantra

5.2 Literatur zur Einleitung

- **Primärtexte**
- Kursband PJC 1, Kapitel Sṛṣṭi: Paraṃparā-Mṛtyuñjaya-Mantra, in der heutigen Fassung und in der ersten Fassung (August 2023). – Die Lehre von den vier Guru-Stufen und vom Titel Vedavyāsa; die drei Mantras; der Name Mṛtyuñjaya-Caturdaśākṣarī; die Bildung des Sadāśiva-Bīja-Mantras *oṃ hauṃ saḥ* aus *auṃ* und *ha*; das Kahola-Mṛtyuñjaya-Bīja-Mantra *oṃ juṃ saḥ*. Wortlaut der drei Mantras in beiden Fassungen gleich und gleich der Datenbank.
- Blogartikel „Die Keimsilben des Mahāmṛtyuñjaya“ auf yoginarasimha.site. – Herleitung der Silben *juṃ*, *hauṃ*, *saḥ* und der Sampuṭa-Form; dort sind dieselben drei Mantras abgedruckt.
- **Zur Silbenzählung**
- Eigens vorgenommen: *vyāṃ vedavyāsāya namaḥ* = 8 Silben; mit *oṃ juṃ saḥ* davor und *saḥ juṃ oṃ* danach 3 + 8 + 3 = 14.
- **Zum Datenstand**
- Im dritten Mantra steht *huṃ*, wo der Kursband an anderer Stelle das Sadāśiva-Bīja als *hauṃ* bildet und dieses Mantra ausdrücklich mit dem Sadāśiva-Mantra bilden lässt. Die Datenbank folgt dem Kursband (schon in der ersten Fassung *huṃ*). Nicht geändert; ob *hauṃ* gemeint ist, kann nur die Lehrtradition entscheiden.
- Die Umschrift des ersten Mantras schrieb *vyām* mit *m*, die Devanāgarī und die beiden anderen Mantras *vyāṃ*; am 16. Oktober 2026 zu *vyāṃ* berichtigt. Keine Stellenangaben (`citation` leer), was hier sachlich richtig ist: eine klassische Fundstelle ist nicht bekannt.
- **Nicht eingesehen**
- Eine Herkunft der Mantras ausserhalb des Kursbandes (Tantra- oder Paddhati-Texte); die Suche danach blieb unvollständig. Ob die Mantras dort stehen, ist offen.